



Reihe *MARITIMES KINO* im Deutschen Schiffahrtsmuseum:

Filme über „Schiffe – Häfen – Meere“ stehen im Mittelpunkt der Kooperation zwischen dem Deutschen Schiffahrtsmuseum, dem Kommunalen Kino Bremerhaven. V. und dem Kulturbüro Bremerhaven.

In loser Folge werden im Deutschen Schiffahrtsmuseum besondere Filme präsentiert, die den »Filmschauplatz See« zum Thema haben. Das Programm wird kuratiert von Elke Kreowski vom Deutschen Schiffahrtsmuseum und Bernd Glawatty vom Kulturbüro Bremerhaven / Kommunales Kino.

Dies können frühe Dokumentaraufnahmen sein, aber auch Spielfilme, die vom Luxus und Vergnügen der Seereise oder vom Kampf mit den Elementen und dem Abenteuer auf See erzählen. Filme zu dem Thema »Schiffe und Häfen« sind Zeugnisse einer Kulturgeschichte der wachsenden Mobilität und Globalisierung. In aller Regel werden die Filme von den Autoren und Autorinnen begleitet und kommentiert.

30.11.2017 | 19.30 Uhr

Deutsches Schiffahrtsmuseum | Hans-Scharoun-Platz 1:

»Kapitäne«

Deutschland 2016 | 91 Min.

Idee & Regie: Frank Stolp | Kamera: Lennart Stolp | Montage: Frank Stolp • Lennart Stolp • Jan Philip Ernsting

Gäste: Regisseur Frank Stolp und Kameramann Lennart Stolp

Blu-ray-Projektion | Eintritt: 5,00 Euro / Mitglieder KoKi 3,50 Euro.

Veranstalter: Kulturbüro Bremerhaven in Verbindung mit:
Deutsches Schiffahrtsmuseum und Kommunales Kino Bremerhaven e.V.

KLARE SICHT UND VOLLE FAHRT • MARITIME LEBENSWEGE

Dieser Film porträtiert fünf Kapitäne – er zeigt ihre Arbeit auf See und auf Reede, zeigt ihren seemännischen Alltag an Bord mit allen Pflichten und Verantwortungen, zeigt, wie sie nautische Entscheidungen treffen, ihre Mannschaft lenken, wie sie als Schiffsführer handeln.

Aber der Film geht weit darüber hinaus:

Der Zuschauer lernt die Kapitäne als facettenreiche Persönlichkeiten mit Werten und Weltanschauungen kennen, und zwar nicht nur an Bord, im Hafen und auf hoher See, sondern gleichermaßen im engsten privaten Bereich, als Väter, Söhne und Ehemänner, als Menschen mit individuellen Verantwortungen, die sich dabei

intensiv mit den Themen Familie und Bindung, Heim und Heimat auseinandersetzen.

Ihre Geschichten erzählen darum viel mehr als nur vom Leben auf Elbe, Nordsee und Ozean, sie erzählen über Lebensentwürfe und Lebensziele, über Hoffnungen und Glück und auch über tragische Wendungen.

KAPITÄNE ist nicht nur ein erhellendes Dokument nautischer Arbeit und seemännischen Berufsalltags, sondern auch ein emotional fesselnder Blick in die Denk- und Gefühlswelten ganz unterschiedlichen Seemänner.

KAPITÄNE gelingt es, Information und Authentizität mit ebenso authentischen Einblicken in die ganz persönlichen Perspektiven, Wege und Lebensentscheidungen von fünf Charakteren zu verbinden.

PRESSESTIMMEN

„Es sind Nahaufnahmen, wie sie in dieser Tiefe und Brillanz nur selten gelingen.“
HAMBURGER ABENDBLATT

“ Vom Kreuzfahrtschiff „MS Europa“ zur Barkasse „Sabine“, vom großen zum kleinen Kahn. Regisseur Frank Stolp spielt mit dem Kontrast in seiner Dokumentation „Kapitäne“. [...] Wirklich neugierig war er auf die Menschen – darauf, was es ausmacht, ein Kapitän zu sein und wie sie selber sich in dieser Rolle sehen. Dabei kommt er ihnen erstaunlich nah. Dreieinhalb Jahre hat Stolp an seinem Film gearbeitet. [...] Man merkt dem Film die handwerkliche Sicherheit und Routine des Filmemachers an, aber seine Qualitäten gehen darüber hinaus, denn man spürt die Neugier, mit der sich Stolp den Kapitänen genähert hat. Dabei findet er ein gutes Gleichgewicht zwischen Technik und Tiefe, sodass man im Laufe des Films immer besser versteht, was diese fünf Menschen zu Kapitänen macht.
TAZ. DIE TAGESZEITUNG,

“ Wunderbare Hommage an einen außergewöhnlichen Berufsstand! Fünf echte Seebären. Mit allen Wassern der Meere gewaschen. Iko Eiben, Rainer Stange, Ulf Wolter, Patrick Ehnert und Günther Rieck haben zusammengerechnet 154 Jahre auf See verbracht – auf Containerschiffen, Kreuzfahrtschiffen, Öltankern, Katamaranen und Barkassen. [...] Auffällig ist, wie sehr alle fünf die Verantwortung für ihre Crew, die Passagiere oder die Fracht verinnerlicht haben und so in all ihrem Tun von hohen moralischen Werten geleitet werden.
WELT (ONLINE)



